



Pressemitteilung

## **Auktionspunkt – Versteigerung Historischer Skulpturen**

**Internationale Auktion originaler Kunstwerke aus Stein und Bronze am 13.05.2017 in Bayern / Deutschland.**

Überlebensgroße und bedeutsame Statuen von Wladimir Lenin, Josef Stalin, Ernst Thälmann, Klement Gottwald und Antonin Zapotocky werden als historische Protagonisten meistbietend versteigert.

Sie wurden zumeist Anfang der neunziger Jahre von Ihren ursprünglichen Standorten abgebaut und sind bis heute im Originalzustand gelagert worden. Sie tragen sowohl künstlerisch als auch historisch vor besonderem Hintergrund und fungierten einst als Denkmal oder Mahnmahl.

Es handelt sich um den "Roten Bahnhofsvorsteher" vom Wiener Platz in Dresden - eine monumentale, mehr als 12m hohe Figur von Wladimir Iljitsch Lenin und 2 weiteren unbekanntem Mitstreitern - von dem russischen Künstler Grigorij Jastrebenetzki aus rotem kareifinnischem Granit gehauen. Die Granitfigur von Ernst Thälmann hatte ihren Ursprungsstandort Peine (Sachsen), sie weist eine Höhe von ca. 3,50m auf.

Ein Highlight dieser Sammlung ist sicher die Statue von Josef Stalin, ca. 3,70 hoch und aus Sandstein gefertigt. Ihr ursprünglicher Standort war die Stadt Zabreh in Tschechien. Aus Bronze gegossen wurden die Plastiken von Klement Gottwald und Anonin Zapotocky, begleitet von einer weiteren Büste von Ernst Thälmann, die das Ensemble abrunden und nun gemeinsam eine neue Heimat in der Welt suchen.

Das Auktionshaus "Auction-Point" aus Potsdam / Deutschland, wird die Auktion am Samstag, den 13. Mai 2017 um 13:00 Uhr beginnen. Schon ab 9:00 Uhr lädt der Auktionator Frank Ehlert zur Besichtigung ein. Individuelle Termine können nach Vereinbarung abgestimmt werden.

Neben der Möglichkeit, persönlich an der Auktion vor Ort teilzunehmen, können Interessenten sich schon jetzt in dem Online-Portal des Auktionshauses registrieren und Vorgebote abgeben. Die Auktion wird dann auch live über das Internet übertragen, Bieter können so aus aller Welt live-online oder telefonisch ihre Gebote abgeben.

Alle Informationen, Details zu den Auktions-Lots sowie Registrierung unter:

[www.Auktionspunkt.de](http://www.Auktionspunkt.de)

Das Auktionshaus Auktionspunkt.de ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Auktionatoren und führt alle Aufträge mit hoher Motivation und Qualität durch. Der Auktionator Frank Ehlert versteigert seit 1996 in klassischer Manier oder online im Internet alle beweglichen Güter, Industrieobjekte, Nachlässe, Insolvenzmasse, Fahrzeuge sowie Kunstgegenstände. Darüber hinaus ist Frank Ehlert von der DESAG anerkannter Allgemeintechnischer Sachverständiger und erstellt Gutachten für private und öffentliche Auftraggeber.

Pressekontakt:

**Auktionshaus Auktionspunkt**

Frank Ehlert, Auktionator

David-Gilly-Str. 1

14469 Potsdam

Tel: 0331 - 70 45 331

Zu den Protagonisten:

### **Wladimir Iljitsch Lenin**

eigentlich Wladimir Iljitsch Uljanow, war ein russischer kommunistischer Politiker und Revolutionär sowie marxistischer Theoretiker, Vorsitzender der Bolschewiki-Partei und der aus ihr hervorgegangenen Kommunistischen Partei Russlands (1912–1924), Regierungschef der Russischen SFSR (1917–1924) und der Sowjetunion (1922–1924), als deren Begründer er gilt. Er gründete 1903 eine eigene Fraktion in der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands, die Bolschewiki, die spätere Kommunistische Partei Russlands. Nach seinem Tod 1924 wurde sein Leichnam einbalsamiert und in einem Mausoleum an der Mauer des Kremls ausgestellt. In der Folge stellten die Stalinisten Lenins Bedeutung für die Sowjetunion und den Kommunismus Moskauer Prägung immer weiter heraus. Geboren 1870, gestorben 1924. (Quelle Wikipedia)

### **Josef Stalin**

war ein sowjetischer Politiker georgischer Herkunft und Diktator der Sowjetunion. Den Kampfnamen Stalin, der nach verschiedenen Deutungen für „der Stählerne“ steht, nahm er 1912 an. Von 1922 bis 1953 war er Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (KPdSU), ab 1941 Vorsitzender des Rates der Volkskommissare (Regierungschef), ab 1946 Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR und in den Jahren 1941 bis 1945 Oberster Befehlshaber der Roten Armee – der „Generalissimus“. Geboren 1878, gestorben 1953. (Quelle Wikipedia)

### **Klement Gottwald**

war ein tschechoslowakischer kommunistischer Politiker und von 1948 bis 1953 der stalinistische Diktator der Tschechoslowakei.

Er war Vorsitzender der KSC (1929–1948). Nach dem Zweiten Weltkrieg war er zugleich Ministerpräsident (1946–1948) und nach dem Februarumsturz erster kommunistischer Staatspräsident der Tschechoslowakei (1948–1953). Gottwalds stalinistisches Regime gilt als die repressivste Periode der kommunistischen Diktatur in der Tschechoslowakei. Zwischen 1948 und 1953 wurden 178 Menschen aus politischen Gründen hingerichtet. Weitere starben in Arbeitslagern und Uranminen oder wurden einfach ohne Prozess von der Geheimpolizei StB ermordet. Außerdem ging Gottwald scharf gegen religiöse Institutionen und gegen (tatsächliche oder vermeintliche) innerparteiliche Rivalen vor. Geboren 1896, gestorben 1953. (Quelle Wikipedia)

## **Ernst Thälmann**

war ein deutscher Politiker in der Weimarer Republik. Er war von 1925 bis zu seiner Verhaftung im Jahr 1933 Vorsitzender der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD), die er von 1924 bis 1933 im Reichstag vertrat und für die er in den Reichspräsidentenwahlen von 1925 und 1932 kandidierte. Thälmann führte von 1925 bis zum Verbot 1929 den Roten Frontkämpferbund (RFB) an, der als paramilitärische Schutz- und Wehrorganisation der KPD vor allem in Straßenkämpfen mit politischen Gegnern und der Polizei in Erscheinung trat. Seine Verhaftung erfolgte am 3. März 1933, zwei Tage vor der Reichstagswahl März 1933 und einige Tage nach dem Reichstagsbrand. Thälmann wurde im August 1944, nach über elf Jahren Einzelhaft, vermutlich auf direkten Befehl Adolf Hitlers, erschossen. Geboren 1886, gestorben 1944. (Quelle Wikipedia)

## **Antonín Zápotocký**

Zápotocký war zunächst Gewerkschaftsfunktionär, dann von 1922–25 Generalsekretär der Tschechoslowakischen Kommunistischen Partei. Kurz nach der Besetzung der Tschechoslowakei durch deutsche Truppen (März 1939) wurde er verhaftet; von 1940 bis 1945 war er im Konzentrationslager Sachsenhausen.

Nach dem Krieg 1945 wurde er Vorsitzender des tschechoslowakischen Gewerkschaftsverbandes ROH. Im Februar 1948 übernahm die Kommunistische Partei der Tschechoslowakei die Macht in der Tschechoslowakischen Republik ("Februarumsturz"). Weil Beneš die neue Verfassung vom Mai 1948 nicht unterschreiben wollte, trat er zurück, und Klement Gottwald, der seit Februar 1948 seiner zweiten Regierung vorstand, wurde Staatspräsident.

Zápotocký wurde Nachfolger von Gottwald als Ministerpräsident der Tschechoslowakei; er leitete die Regierung Antonín Zápotocký. Gottwald starb am 14. März 1953, eine Woche nach Stalin; Zápotocký wurde am 21. März 1953 von der Nationalversammlung zum Präsidenten gewählt. Geboren 1884. Zápotocký starb im November 1957 im Amt. (Quelle Wikipedia)